

# Raúl Aguayo Krauthausen

geb. 1980 in Lima

Peru, seit seinem ersten Lebensjahr in Berlin

“Auch nicht-behinderte Menschen haben ein Recht darauf, mit behinderten Menschen zusammenzuleben.“

## **Raúl Aguayo-Krauthausen ist Autor, Kommunikationswirt und Aktivist für Inklusion und Barrierefreiheit**

Raúl Aguayo-Krauthausen ist bekannt für Projekte zugunsten von Menschen mit Behinderung. So hat er etwa „Wheelmap.org“ gegründet, eine Online-Karte zum Finden und Markieren rollstuhlgerechter Orte.

Eine andere Gründung von Krauthausen ist der Verein „Sozialhelden“. Dieser unterhält ein Netzwerk ehrenamtlich engagierter Personen, die sich mit unterschiedlichen Aktionen für das Thema soziale Gerechtigkeit stark machen.

2013 wurde Raúl Krauthausen mit der Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland „Verdienstkreuz am Bande“ ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung werden Menschen geehrt, die besondere politische, wirtschaftlich-soziale oder geistige Leistungen in Deutschland vollbracht haben.

2014 ist Krauthausens Biografie „Dachdecker wollte ich eh nicht werden“ erschienen. Inzwischen hat er auch seinen eigenen Podcast und schreibt eine Kolumne beim MDR.

2023 erschien sein Buch *„Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden.“*. In diesem Buch stellt Raúl Krauthausen seine Ansichten und Lösungsansätze für mehr Inklusion und Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung vor. In der Beschreibung seines Buches ist zu lesen: *„Inklusion ist ein Menschenrecht, das leider oft vernachlässigt wird. Ich rufe dazu auf, Behinderung als eine Eigenschaft wie die Haarfarbe zu betrachten und fordere ein Umdenken.“*

# Raúl Aguayo Krauthausen

geb. 1980 in Lima

Peru, seit seinem ersten Lebensjahr in Berlin

“Auch nicht-behinderte Menschen haben ein Recht darauf, mit behinderten Menschen zusammenzuleben.“

## Der Begriff Inklusion

Das Wort „Inklusion“ kommt aus dem Lateinischen: „*includere*“ bedeutet einschließen oder einbeziehen. Inklusion verfolgt das Ziel der Akzeptanz und Einbezug aller Menschen in der Gesellschaft, egal ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Nach der UN-Behindertenrechtskonvention ist das Recht auf Inklusion festgeschrieben. Inklusion betont, dass Unterschiede zwischen Menschen normal sind und jede Person deshalb so angenommen werden soll, wie er:sie ist. Die Forderung nach Inklusion bezieht sich deshalb immer auch auf mehr Möglichkeiten für alle, um am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen. Es müssen gesellschaftlich wie politische Rahmen geschaffen werden, die es allen Menschen ermöglicht, tatsächlich am Leben in der Gesellschaft teilnehmen zu können. Barrierefreiheit, also das Gestalten von öffentlichen Gebäuden und Plätzen, so dass jede Person ohne fremde Hilfe sich dort bewegen kann, ist ein Ansatz der Inklusion. Forderungen nach inklusiver Bildung setzen sich dafür ein, dass alle Kinder in der Schule gemeinsam lernen und es beispielsweise keine speziellen Förderschulen für Kinder mit Behinderungen mehr geben soll.

Quellen:

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320528/inklusion/>

[https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/hintergrund?gclid=CjwKCAjw8-OhBhB5EiwADyoY1b6p4fSDxZGE4gGvwDWkp9YGLjEVFgiTGMqdSqB7QyF\\_dHOTmzkchoCuloQAvD\\_BwE](https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/hintergrund?gclid=CjwKCAjw8-OhBhB5EiwADyoY1b6p4fSDxZGE4gGvwDWkp9YGLjEVFgiTGMqdSqB7QyF_dHOTmzkchoCuloQAvD_BwE)

## UN- Behindertenrechtskonvention

Am 26. März 2009 trat die UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland in Kraft. Sie erkennt Rechte von Menschen mit Behinderung als Thema der Menschenrechte an und nimmt deshalb alle Bereiche der Politik in die Verantwortung der Umsetzung dieser Rechte in allen Lebensbereichen. Die UN-Behindertenkonvention setzt sich damit gegen die Benachteiligung von Menschen mit Behinderung ein. Dies wird bis heute als Meilenstein im Engagement für eine inklusive Gesellschaft betrachtet. Sie wurde derzeit von 178 Ländern der Welt per Unterzeichnung anerkannt. Mit der Unterzeichnung verpflichten sich die Länder zu ihrer Umsetzung.

# Raúl Aguayo Krauthausen

geb. 1980 in Lima

Peru, seit seinem ersten Lebensjahr in Berlin

“Auch nicht-behinderte Menschen haben ein Recht darauf, mit behinderten Menschen zusammenzuleben.“

Die Konvention legt allgemeine Grundsätze für Menschen mit Behinderung wie Nichtdiskriminierung, Chancengleichheit oder Zugänglichkeit fest und verpflichten sich alle Handlungen und Praktiken, die damit unvereinbar sind, zu unterlassen und dafür zu sorgen, dass öffentliche Einrichtungen und staatliche Behörden im Einklang mit der Konvention arbeiten.

Quellen:

[https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/DB\\_Menschenrechtsschutz/CRPD/CRPD\\_Konvention\\_und\\_Fakultativprotokoll.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/DB_Menschenrechtsschutz/CRPD/CRPD_Konvention_und_Fakultativprotokoll.pdf)

<https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion/un-konvention>

# Raúl Aguayo Krauthausen

geb. 1980 in Lima

Peru, seit seinem ersten Lebensjahr in Berlin

“Auch nicht-behinderte Menschen haben ein Recht darauf, mit behinderten Menschen zusammenzuleben.“

## Arbeitsauftrag:

**Lest** gemeinsam die Infotexte zu den Biographien und erstellt anhand der beiliegenden Gegenstände und Informationen ein Portrait der Person, was ihr stichpunktartig festhalten könnt. Für die Präsentation werdet ihr die Person kurz mit ihrem Zitat und den dazu gewonnenen Infos den anderen in einer kurzen Zusammenfassung von zwei bis drei Minuten vorstellen.

Achtet dabei insbesondere auf zentrale Ereignisse oder Brüche im Lebenslauf der Personen. Diskutiert in der Gruppe, inwiefern die Geschichte der Person etwas mit Erinnern und/ oder Zukunftsgestaltung zu tun hat. Orientiert euch für die Vorbereitung der kurzen Präsentation an den Leitfragen:

- Was hat die Person gesagt und gemacht?
- Was lässt sich anhand der Gegenstände über die Person und ihre Biographie aussagen? Was habt ihr über die Person herausgefunden?
- Was sind die zentralen Ereignisse im Leben der Person?
- Wofür oder wogegen setzt sich die Person wie ein?
- Was hat diese Person mit der Relevanz von Erinnern der Vergangenheit und/oder Aktivismus für die Zukunft zu tun?